



Pressemitteilung
Verkehr, Versorgung, Vernetzung
Von der römischen Wasserleitung zur Leverkusener Brücke

Der Einsturz des Kölner Stadtarchivs machte 2009 deutlich, wie brüchig die Fundamente sind, auf denen unsere Gesellschaft ruht. Dabei sind wir auf eine funktionierende Infrastruktur dringend angewiesen. Wenn sie versagt, spüren wir die Auswirkungen unmittelbar. Sonst aber bleibt der Unterbau des modernen Lebens meistens unsichtbar.

Der Historiker Dirk van Laak betreibt in diesem Buch eine Archäologie des Alltags und seiner Routinen, um die im Verborgenen wirkenden Infrastrukturen zutage zu fördern. Er spannt den Bogen von den Römern, die in Köln ihre Abwasserleitungen verlegten, bis zu den heutigen Einrichtungen des Verkehrs, der Kommunikation, Versorgung und Entsorgung. In einer Großstadt wie Köln verschränken und verdichten sich die historisch gewachsenen Netzwerke in geradezu atemberaubender Weise. Man muss sich ihrer Existenz nur erst bewusst werden.

Der Autor:

Professor Dr. Dirk van Laak (geb. 1961) ist nach diversen akademischen Stationen seit 2016 Professor für Deutsche und Europäische Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts an der Universität Leipzig. Mit der Geschichte von Infrastrukturen beschäftigt er sich seit 25 Jahren.

Die Angaben zum Buch:

Archäologie des Alltags

Köln und seine Infrastruktur

Dirk van Laak

64 Seiten | 12,5 × 20,5 cm

23 meist farbige Abbildungen

Klappenbroschur

9,90 Euro

ISBN 978-3-7743-0678-3